

Arbeitsbericht 2018 - AG Gebäudebrüter- und Igelschutz

Nistplatzschaffung 2018

Die Mehrzahl der Gebäude, die in 2018 zur Sanierung anstanden, und mit Nistkästen für Gebäudebrüter bestückt werden dürfen, werden zum Großteil auch im Jahr 2019 weiter geführt.

Welche Gebäude dies betrifft kann der beiliegenden Tabelle entnommen werden.

Abgeschlossen wurden der Untergraben 15 (war besetzt); der Ratstannenweg 20 war über Jahre von Mauerseglern besetzt, es ist leider nicht bekannt ob Ersatznistkästen bei der Dachsanierung angebracht wurden - die UNB wurde deswegen um Kontrolle gebeten. An der ehemaligen O-Bushalle in der Damaschkestraße konnten 3 x 2 Nistkästen für Mauersegler sowie 2 Koloniehäuser für Sperlige neu integriert werden.

Die Nistplatzbeschaffung ist nach wie vor eine notwendige Massnahme für den Artenschutz. Die Mauerseglerfunde in der Nähe neu geschaffener Nistplätze aus den letzten Jahre belegen die Annahme. Leider erfahren wir nur einen Bruchteil der Gebäude mit bestehenden Nistplätzen um diese bei der Sanierung für den Artenschutz zu erhalten und so für immer verloren gehen.

Für die **finanzielle Unterstützung** sagen wir herzlichen **Dank**. Ebenso Dank sagen wir auch dem Hubbühnenverleih in Gelmeroda und den tatkräftigen ehrenamtlichen Helfern bei der Installation von Nistkästen.

Anlage Tabellen

Anlage 1

Geschaffene Nisthilfen für Gebäudebrüter 2018

Lfd.	Straße	Ges.	Anz. Nistmöglk.	Nistk.	Revital.san.	Häuser	Arbeitshilfe über		Bemerkung
Nr.	Haus-Nr.	zahl		Anz.	Bohrung DK	Nistkasten	Gerüst	besetzt	DATENSCHUTZ
1	Paul-Klee-Str. (Neubau) Fortführung 2019	7	4 Häuser						WWST
2	Ro70 in Arbeit auch in 2019	11							Fortsetzung aus 2017
3	Ro80 in Arbeit auch in 2019								
4	Untergraben 15	1						X	
5	Ratstannenweg 20							X	
6	Damaschkestr. 1		2 Sperlings-NK, 3 Mauersegler-NK						
		19							

Stand 31.12.18

MS Nischenbrüter, Fledermäuse,
Spatz

Legende: NPL=Nistplätze
TF=Turmfalken
DK=Dachkasten

Einschlüpfе=3,5 x 6cm Durchmesser
MS=Mauersegler
NK=Nistkästen

BM = Bürgermeister

LPFL-Landschaftspflegeverband

WWST = Weimarer Wohnstätte

Diverse Nistkästen und Nistkästensets für Gartenvögel, Insekten und Fledermäuse

Fundtiere Vögel (2018)

Im Berichtszeitraum wurden wir mit 166 (registrierten!) Vögeln konfrontiert. Eingeschlossen darin sind 50 Mauersegler (18 Altsegler ab Mitte Mai und ab Mitte Juni 32 Jungsegler), deren Betreuung sich bis in den Herbst hineinzog. Die Versorgung und Aufzucht der Mauersegler ist besonders zeit- und kostenintensiv, da sie keine Ästlingszeit haben, sondern erwachsen und selbständig aus der Nestlingszeit in das Erwachsenenendasein starten. Verletzungen erfordern die tierärztliche Versorgung und wiederholt wurden Segler zur Behandlung in die Mauerseglerklinik nach Frankfurt a.M gebracht.

Einige Mauerseglerfindlinge stammten aus der Umgebung der von unserer AG neu geschaffenen Nistplätzen der vergangenen Jahre, was eine Bestätigung und ein Dankeschön für unseren Einsatz in den vergangenen Jahren ist (unser gemeinsamer Beitrag zum Artenschutz). Detaillierte Liste für Weimar s. Tabelle.

Für die Versorgung anderer Findlinge ist es sehr hilfreich, dass z.B. für die hilfsbedürftige Tauben (Stadttauben, Ringeltauben, Türkentauben) der neue Verein zur Taubenrettung dafür zur Verfügung steht und uns die Findlinge abnahm. Dasselbe trifft auf andere Großvögel zu, für deren artgerechte Aufzucht größere Volieren erforderlich sind und es bedauerlich ist, dass die Greifvogelanlage auf dem Gelände des Tierheims Weimar leider nicht mehr zur Verfügung und wir auswärtige Falkner für die Versorgung um Hilfe bitten müssen.

Auch für die Gartenvögelfindlinge brauchen wir noch eine Voliere und hilfreiche Hände.

Trotz aller Bemühungen um die Pfleglinge hatten wir fast ein Drittel Verluste, was immer eine zusätzliche psychische Belastung darstellt, weil jede unserer Helferinnen und Helfer den kleinen Wesen viel Empathie entgegen bringt.

Alle Vögel erhielten unterschiedliches artgerechtes Futter zur Aufzucht und/oder zur Pflege, wobei diverse Insekten, Beoperlen und Drohnenbrut die vorherrschende Ernährung darstellen. Auch Arztbesuche und Unkosten für Medikamente sowie Fahrtkosten müssen beglichen werden. Allen ehrenamtlichen Helfern vielen Dank! Für die **finanzielle Unterstützung**, die **ehrenamtliche Hilfe** und den aufmerksamen Findern sagen wir herzlichen **Dank!**

Vogel	jung	alt	gestorben	ausgewildert	Voliere	Gesamt
Amsel			2	2	8	12
Specht			1		5	6
Blaumeise			4	2	1	7
Kohlmeise			1		5	5
Waldkauz					1 Kölleda	1
Schleiereule					1	1
Spatz			8	2	12	22
unbekannt			5		3	8

Rotschwänzchen		1		1
Grünfink			1	1
Drossel			1	1
Krähe			1	1
Elster	1			1
Rabe			1	1
Ringeltaube			2	2
Taube	3		2	5
Mehlschwalbe	2	1	19	22
Rauchschwalbe		2	3	5
Turmfalke	1			1
Greifvogel			2	2
Eichelhäher			2	2
Buchfink			1	1
Star	1			1
Grasmücke		1		1
Kleiber	1			1
Seeadler			1	1
Kanarienvogel			1 Tierheim	1
Kernbeißer	1	1		2
Wildente			1	1
Summe	31	12	74	116
Mauersegler alt	18	5	13	
Mauersegler jung	32	7	25	

**3 Schwalben mit Nest abgestürzt – Ersatz angenommen, Bachstelzen aus Nest
- ins Nest zurück gesetzt, 2 Ersatznester f. Schwalben**

Fundtiere Igel

59 hilfsbedürftige Igel wurden aufgenommen und erhielten eine Quarantänezeit bei uns. Diese schließt die Beobachtung auf Parasitenbefall, Husten und Allgemeinbefinden (inkl. Kotbewertung) ein. Die meisten Igel waren untergewichtig, verletzt oder Babys toter Mütter und wurden in mehreren Pflegestellen bis zum Erreichen eines Gewichtes von 800g bis 1000 g in den Winterschlaf (unter Beobachtung) geführt.

Noch nicht alle Igel hatten bis zum Berichtszeitpunkt (Januar 2019) ihr Gewicht bzw. Winterschlafstatus erreicht, so dass sich insgesamt noch 19 Igel im betreuten Winterschlaf oder im Aufpäppelstatus befinden.

Als schlimmer Igelfeind stellen sich neuerdings der zunehmende Gebrauch automatischer Rasenmäher dar, die z.T. Tag und Nacht fahren, Igel erfassen und schwer verletzen: wir erhielten einen mit abgesäbelter Schnauzenspitze und einen andren mit amputierten Vorderfüßen!! Sie können nicht mehr ausgewildert werden und befinden sich in Pflegestellen.

Diese Art Rasenmäher gehören verboten zu werden oder derartig nachgerüstet, dass von ihnen keine Gefahren ausgehen!!

Igel leiden zunehmend an den ausgeräumten und einseitigem Pflanzenbewuchs ihres Lebensraumes, wodurch es ihnen immer schwerer gemacht wird, das erforderliche Überwinterungsgewicht zu erreichen. Dazu kommen vergiftete Mäuse und Pflanzen- und Insektengifte.

Durch Straßen zersiedelte Landschaften mit ihrem mörderischen Autoverkehr.

Hervorheben möchten wir einen **neuen mörderischen Igel Feind**: Die **automatischen Rasenmäher**, die in einigen Gärten Tag und Nacht laufen sind für Igel gefährlich. Wir haben in 2018 einen Igel mit abgesäbelten Vorderfüßen bekommen sowie einen mit verletzter Schnauze. Sie wurden tierärztlich versorgt und befinden sich - statt in der Natur - in anerkannten Pflegestellen.

Diese Art Rasenmäher gehören von Tierschutz und Artenschutz her gesehen **auf eine Verbotsliste** oder die **Hersteller müssen** sie so **umrüsten**, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht.

Für die **finanzielle Unterstützung** und auch hier für das viele **Ehrenamt** und den aufmerksamen **Findern** sei **Dank** gesagt.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2018 hospitierte in den Sommerferien für 4 Wochen eine Waldorfschülerin Ayla. Dieser Einsatz war für beide Seiten sehr hilfreich. Ayla half bei der vielseitigen Arbeit (z.B. Futterbereitung, Fütterung, Reinigung der Behältnisse und Futterschalen, Reißen von Toilettenpapier, Entsorgung von anfallendem Müll) bei den Vogelfindlingen.

Am 7.7. fand die traditionelle Mauerseglerführung zu einigen mauerseglerrevitalisierten Häusern Weimars. Der Zuspruch war auch dieses Jahr rege und interessiert.

Im Dezember fand in den ersten Klassen der Jenaplan-Schule (Gropiusstr.) ein Vortrag über Igel mit Vorstellung eines Igelpfleglings statt. Die Kinder waren, wie immer, sehr begeistert und möchten im Jahr 2019 auch bei der Versorgung hilfsbedürftiger Vögel einbezogen werden. Vermittelt wurde diese Begegnung durch den Elternsprecher, Herrn Hertel. Auf 3 Trödelmärkten der Schule wurden die Erlöse für die AG Gebäudebrüterschutz/Igel gesammelt.

Baumschutz

Die Bemühungen der Bewohner der Lisztstraße 12/14 (Unterstützung durch Fr. Dr. Brunnemann) um den Erhalt des jahrhundertalten Hölunderbaumes sowie eines alten Süßkirschbaumes, der jedes Jahr süße Früchte trägt, ist mit einem Teilerfolg belohnt: Der alte Hölunder an der Grenze beider Grundstücke ist bei der Stadt hat den Status eines Baumdenkmals erhalten. Damit ist sein Überleben bei der anstehenden Renovierung des Hauses Lisztstr. 12 durch die Weimarer Wohnstätte im Jahr 2020 gesichert.

Wir bemühen uns um die ökologischen Zusammenhänge in der Natur in der Stadt. Deswegen auch der Einsatz für Hecken und Bäume. Als naheliegendes Ziel setzen wir uns für eine Revitalisierung des Vorplatzes der katholischen Kirche mit Lindenbäumen, wie es in alter Zeit war. Das schließt das Plädoyer für den Erhalt der restlichen Linden der Steubenstraße ab Gropiusstraße bei der Umgestaltung des Sophienstiftsplatzes mit ein. Ohne Grün kein Überleben.